

## KOST-Newsletter Quartal 3, 2009

### Im Brennpunkt: Die Zukunft der KOST

Im November vor fünf Jahren hat die KOST ihren Betrieb aufgenommen. Bei praktisch allen Trägerarchiven stand damals das Bedürfnis nach einer gewissen Orientierungshilfe im Vordergrund sowie der Wunsch, nach all den theoretischen Vorarbeiten erste praktische Erfahrungen mit der digitalen Archivierung zu sammeln. Entsprechend lag ein wichtiger Schwerpunkt der KOST-Arbeit in den ersten Jahren auf gemeinsamen Pilotprojekten. Fünf Jahre später sind diese Wünsche zwar weiterhin teilweise aktuell. Immer mehr Archive haben aber inzwischen begonnen, eigene Projekte zur digitalen Archivierung durchzuführen. Dadurch steigt ihr Bedürfnis nach Unterstützung durch konkrete Beratung, Standards, Richtlinien und Vernetzung.

Dies ist eine Haupteinsicht aus der Strategieumfrage, die der Steuerungsausschuss zu Beginn dieses Jahres durchführte – einerseits als Momentaufnahme der Situation bei den Trägerarchiven, andererseits als ein Instrument für die mittelfristige Zukunftsplanung. Sie reflektiert sich im Arbeitsprogramm der KOST für 2010/11. Auf von der KOST-Geschäftsstelle initiierte grosse Gemeinschaftsprojekte wird darin verzichtet. Verstärkt werden dagegen die subsidiären Aktivitäten: Informationsvermittlung in Kolloquien, konkrete Handreichungen unter dem Label KOST.Services, verbesserter Informationsaustausch unter den Trägerarchiven im KOST.Forum und Aus- und Weiterbildungsangebote zum Thema digitale Archivierung.

Im Blick auf die Landschaft der digitalen Archivierung in der Schweiz lässt sich zusammenfassend feststellen, dass sich Einzelteile und isolierte Ansätze zusammenzufügen beginnen. Ein wichtiger Baustein dabei sind die *Minimalanforderungen an die digitale Archivierung*, die von der KOST erarbeitet und von der Aufsichtskommission am 23.09. verabschiedet wurden. Das kurze, konzise Dokument kann als *Roadmap* für die Zukunft dienen: Anhand seiner einzelnen Punkte lässt sich analysieren, wo ein Archiv zurzeit steht, wie sich seine bisherigen Anstrengungen in ein Gesamtbild einordnen und welche Lücken noch offen sind. Zugleich sind die Minimalanforderungen die Basis für das von den Archiven gewünschte Spezifikationsprojekt *bentō*, in dessen Rahmen *Prozesse und Schnittstellen für die digitale Archivierung* spezifiziert werden sollen. Eine Einladung zur Teilnahme haben Sie vor kurzem erhalten.



典型的な弁当の例

Die erfreuliche Entwicklung ihrer Mitgliederzahl erlaubt es der KOST schliesslich, mit verstärkten Ressourcen diese Aufgaben wahrzunehmen. In den nächsten Wochen wird der Steuerungsausschuss eine dritte 60%-Stelle mit dem Schwerpunkt Informatik aus-schreiben.

### Zu Ihrer Information: Mitteilung des schweizerischen Bundesarchivs

Bern, 30.09.2009 - Das Schweizerische Bundesarchiv (BAR) hat offiziell den Betrieb seines digitalen Archivs aufgenommen. Das E-Government-Projekt «Archivierung von elektronischen Daten und Akten» wurde diesen Monat erfolgreich abgeschlossen.  
<http://www.bar.admin.ch/themen/00772/00811/index.html?lang=de>

Wir gratulieren dem BAR zu diesem wichtigen Schritt.

## Weitere Aktivitäten der KOST

### *arcun*

Die Staatsarchive AG, AR, BS und UR sowie das Stadtarchiv Luzern beteiligen sich an der gemeinsame Speicherlösung *arcun* und haben sich für die Offerte von FAST LTA entschieden. (FAST LTA ist in München domiziliert, betreibt aber ihre Speicherlösung für Schweizer Kunden in drei Rechenzentren der Swisscom.) Im Moment werden Details der Implementierung besprochen und ein Vertrag ausgearbeitet.

Weitere Interessenten an dieser Speicherplattform sind jederzeit willkommen. Die KOST wird zudem allen Trägerarchiven einen *arcun*-Testaccount zur Verfügung stellen.

### *KOST.Standards*

Die *Minimalanforderungen an die digitale Archivierung* wurden nach der Vernehmlassung bei den KOST-Trägern überarbeitet und von der Aufsichtskommission an ihrer Sitzung vom 23. September verabschiedet. Das definitive Dokument ist auf der [KOST-Website](#) zugänglich.

Bald zwei Jahre nach seiner Publikation wird der *Katalog archivtauglicher Dateiformate* zurzeit revidiert. Eine kleine Ad-hoc-Arbeitsgruppe sammelt und diskutiert Änderungsvorschläge auf der Basis eines Entwurfs der KOST-Geschäftsstelle. Die Aufsichtskommission hat beschlossen, dass daraus eine Auswahl von ein bis zwei archivtauglichen Formaten je Kategorie als *Empfehlung der KOST* veröffentlicht werden sollen.

### *Schnittstellenprojekt bentō*

Der Projektplan *bentō* wurde von der Aufsichtskommission verabschiedet. Es wird jetzt eine Expertengruppe aus den Trägerarchiven gebildet, mit dem Auftrag, die Prozesse und Schnittstellen soweit zu beschreiben und zu spezifizieren, dass Anbieter und Dienstleister, aber allenfalls auch Archive selbst, Lösungen für den digitalen Archivierungsprozess entwickeln können. Prozesse und Standards sollen dabei so definiert werden, dass die *Minimalanforderungen an die digitale Archivierung* wie auch archivi-sche *Best Practice* erfüllt sind.

### *Sauver les CD*

Das Projekt wurde, wie im letzten Newsletter vermeldet, im Juni abgeschlossen. Die KOST-Geschäftsstelle betreut im Anschluss daran die konkrete Implementierung der erarbeiteten Prozesse und Instrumente im Staatsarchiv Bern.

### *KOST.Forum*

Die neue Veranstaltungsreihe KOST.Forum ermöglicht den KOST-Mitgliedern Einblicke in die digitale Archivierung bei einzelnen Archiven. Das erste KOST.Forum fand am 9. September statt: Das Schweizerische Bundesarchiv präsentierte zusammen mit der Firma Tessella seine Prozesse und Werkzeuge für die digitale Archivierung.

Als nächstes Archiv wird das Staatsarchiv Appenzell-Ausserrhoden zusammen mit der Firma BEDAG das Projekt SIMPLE präsentieren. Diese Veranstaltung findet am 1. Dezember im Bundesarchiv statt; Sie erhalten in Bälde eine detaillierte Einladung.

### *Kolloquium*

Am 11. November 2009 führt die KOST in Zusammenarbeit mit Memoriav in Bern ein Kolloquium mit internationalen Experten zur Komprimierung bei Bild-/Audio-/Video-Daten durch. Für Details verweisen wir auf die Einladung und unsere [Website](#).

## Newsletter CECO du 2e trimestre 2009

### Thème principal: L'avenir du CECO

Le CECO a débuté ses activités il y a cinq ans. A l'époque, presque toutes les Archives membres du centre avaient surtout besoin d'informations et souhaitaient, après moult préparatifs théoriques, passer à la pratique dans le domaine de l'archivage numérique. Au cours des premières années, le travail du CECO s'est donc concentré sur plusieurs projets-pilote communs. Si, cinq ans plus tard, les besoins des Archives membres restent d'actualité, tout au moins en partie, plusieurs Archives ont commencé à réaliser leurs propres projets d'archivage numérique. Elles ont donc besoin d'un soutien sous la forme de conseils concrets, de normes, de directives et de réseautage.

C'est l'une des principales conclusions de l'enquête sur la stratégie effectuée par le Comité de direction en début d'année. Il s'agissait d'une part de réaliser un instantané de la situation chez les Archives membres mais aussi de disposer d'un instrument pour la planification à moyen terme. Les résultats de l'enquête se reflètent dans le programme d'activités 2010/2011 du CECO : il a été décidé de renoncer aux grands projets communs lancés par le secrétariat et de renforcer les activités subsidiaires comme le transfert d'informations lors de colloques, les prestations concrètes fournies sous le label CECO.Services, l'optimisation des échanges d'informations entre les Archives membres au sein du CECO.Forum et le développement d'offres de formation et de perfectionnement sur le thème de l'archivage numérique.

Pour ce qui concerne le paysage de l'archivage numérique suisse, il est possible de résumer la situation en disant que les mesures individuelles et les solutions mises en place de manière isolée se regroupent progressivement. Parmi les éléments-clé de cette évolution, on peut citer les *exigences de base en matière d'archivage numérique*, élaborées par le CECO et approuvées par la Commission de surveillance le 23 septembre. Ce document concis peut être considéré comme une feuille de route : les différents points permettent d'analyser la situation actuelle des différentes archives, d'intégrer les efforts réalisés dans une vue d'ensemble globale et de déterminer les lacunes à combler. Les exigences de base sont également à la base du projet de spécification *bentō* souhaité par les Archives et dans le cadre duquel il est prévu de spécifier des processus et des interfaces pour l'archivage numérique. Vous avez d'ailleurs récemment été invité à y participer.



典型的な弁当の例

L'évolution satisfaisante du nombre de membres permet au CECO de disposer de davantage de ressources pour remplir sa mission. Au cours des prochaines semaines, le Comité de direction mettra au concours un poste à 60 % principalement dédié aux aspects informatiques.

### Pour information: Communiqué des Archives fédérales suisses

Berne, 30.09.2009 - Le projet de cyberadministration Archivage des données et documents numériques ARELDA s'étant terminé ce mois-ci, les Archives fédérales suisses ont officiellement commencé l'exploitation de leurs archives numériques.

<http://www.bar.admin.ch/themen/00772/00811/index.html?lang=fr>

Nous félicitons les Archives fédérales de cette réussite.

## **Autres activités du CECO**

### *arcun*

Les Archives d'Etat AG, AR, BS et UR ainsi que les Archives de la Ville de Lucerne, qui participent au projet de solution commune d'enregistrement *arcun*, se sont décidées pour l'offre de FAST LTA (FAST LTA est domiciliée à Munich mais exploite les solutions de stockage de ses clients suisses dans trois centres de calcul de Swisscom). A l'heure actuelle, les parties discutent les détails de l'implémentation et élaborent le contrat. Les autres Archives intéressées par cette plateforme de stockage sont les bienvenues. Le CECO souhaite en outre mettre un compte test *arcun* à la disposition de toutes les Archives membres.

### *CECO.Standards*

Les *exigences de base en matière d'archivage numérique* ont été adaptées suite à la consultation des Archives membres du CECO, et approuvées par la Commission de surveillance lors de sa séance du 23 septembre. Le document définitif est disponible sur le [site Internet](#) du CECO.

Presque deux ans après sa publication, le *catalogue de formats de données d'archivage* est lui aussi en cours d'adaptation. Un groupe de travail ad hoc regroupe les propositions et les discute sur la base d'un projet du secrétariat du CECO. La Commission de surveillance a décidé de publier des *recommandations du CECO*, sous la forme d'une sélection d'un à deux formats d'archivage par catégorie.

### *Projet d'interface bentō*

La planification relative au projet *bentō* a été approuvée par la Commission de surveillance. Il s'agit maintenant de former un groupe d'experts issus des Archives membres, lequel sera chargé de décrire et de spécifier des processus et des interfaces de manière à ce que les prestataires et, le cas échéant, les archives elles-mêmes, puissent élaborer des solutions relatives à la procédure d'archivage numérique. Les processus et les normes doivent être définis de manière à garantir le respect des *exigences minimales en matière d'archivage numérique* ainsi que les bonnes pratiques archivistiques.

### *Sauver les CD*

Comme nous l'avons annoncé dans notre dernière Newsletter, ce projet s'est terminé en juin. Le secrétariat du CECO assure maintenant l'implémentation concrète, aux Archives d'Etat bernoises, des processus et des instruments mis au point.

### *CECO.Forum*

La nouvelle série de manifestations CECO.Forum permet aux membres du CECO d'avoir un aperçu de l'archivage numérique au sein d'autres Archives. La première édition du CECO.Forum a eu lieu le 9 septembre : les Archives fédérales suisses y ont présenté, en collaboration avec la société Tessella, leurs processus et instruments d'archivage numérique.

La prochaine fois, ce sont les Archives d'Etat d'Appenzell-Rhodes Extérieures qui présenteront le projet SIMPLE, conjointement avec la société BEDAG. Cette manifestation aura lieu le 1<sup>er</sup> décembre aux Archives fédérales ; vous recevrez prochainement une invitation détaillée.

### *Colloque sur la compression des données*

Le 11 novembre 2009, le CECO organise à Berne, en collaboration avec Memoriav, un colloque réunissant des experts internationaux de la compression des images et des documents audio et vidéo. Vous trouverez tous les détails de cette manifestation dans l'invitation que nous avons envoyée et sur notre [site Internet](#).